

Stuttgarter Nachrichten.de

Zusammenlegung SWR-Orchester

1 Orchester + 1 Orchester = 2 Orchester

Georg Rudiger, 12.04.2015

Am 22. September 2016 gibt das SWR-Symphonieorchester sein erstes Konzert im Stuttgarter Beethovensaal. Bis dahin muss die Fusion der Orchester in Freiburg und Stuttgart abgeschlossen sein. Noch sind organisatorische und atmosphärische Hürden zu nehmen.



Roger Norrington mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart beim Musikfest 2004 Foto: H. Hoffmann

Der Stolz bleibt

Die Buttons sind weniger geworden. Nur noch einzelne Mitglieder des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg (SO) tragen die rotgelben Anstecker bei den Konzerten am Frack oder an der Bluse. „Unser SO bleibt hier“, lautete bis letzten Sommer die kämpferische Botschaft auf den kleinen runden Accessoires. Nachdem die Orchesterfusion aber endgültig beschlossen wurde, hat man neue Buttons herstellen lassen.

„Unser SO ist noch da!“ ist nun darauf zu lesen. Es klingt trotzig, stolz, aber auch ein wenig hilflos. Das Orchester in Freiburg ist unter seinem Chefdirigenten François-Xavier Roth vielleicht in der Form seines Lebens, beschwört in Mahlers sechster Sinfonie ein Untergangsszenario, das sein eigenes sein könnte, liefert beeindruckend präzise Interpretationen von Boulez-, Berio- und Lachenmann-Kompositionen. Und zeigt mit einem über ein halbes Jahr angelegten, „Patch“ genannten Laienprojekt, dass sich Hochkultur und Breitenförderung nicht ausschließen müssen, sondern sogar bedingen können.

Neue Ziele

„Wir leben zurzeit in einer Art Nirwana. Manches Mal vergisst man beim Musizieren alles und genießt den Augenblick. Und dann ist man doch wieder mit der kommenden Fusion und ihren Problemen konfrontiert“, sagt Frank-Michael Guthmann. Bis zum letzten Sommer hat der Freiburger Solocellist noch mit aller Energie gegen die Fusion gekämpft. Nun ist er in den Orchestervorstand gewählt worden und versucht, das Beste aus der Situation zu machen.

„Unser Kampf war trotzdem nicht umsonst“, sagt Guthmann, „ich habe das Gefühl, dass der SWR nun stärker auf Freiburger Belange Rücksicht nimmt als zuvor.“ Für den Schlagzeuger Jochen Schorer war es ein besonderes Gefühl, die neue, letzte Saisonbroschüre für 2015/16 in den Händen zu halten.

„Sie ist die Visitenkarte unseres Profils. Ich habe große Lust auf die Konzerte. Umso größer ist meine Angst vor der Grabrede am Ende der Saison.“

Überraschung Peter Eötvös

Was kommen soll, wird vom Südwestrundfunk nach wie vor weitgehend unter Verschluss gehalten. Dennoch wurde jetzt mit Peter Eötvös der Dirigent bekannt, der das erste Konzert des neuen SWR-Symphonieorchesters am 22. September 2016 in Stuttgart leiten wird – was deshalb von einer gewissen Brisanz ist, weil sich der Ungar zuvor in zwei offenen Briefen klar gegen die Fusion ausgesprochen hatte. „Mit Eötvös haben wir für das Eröffnungskonzert einen Neue-Musik-Experten, der beide Klangkörper gut kennt. Das ist meiner Ansicht nach ein Fingerzeig in die richtige Richtung“, sagt immerhin Frank-Michael Guthmann.

Ebenfalls kein Geheimnis ist mehr, dass es zumindest in der ersten Spielzeit 2016/17 entgegen früheren Planungen keinen Chefdirigenten geben wird. Laut einem anonymisierten Spielplan werden zehn Abokonzerte der Saison je zweimal in Stuttgart (donnerstags und freitags) gespielt, und am Wochenende ist dann das Programm einmal in Freiburg zu hören.

Vier mehrtägige Residenzen in Freiburg, die Fortsetzung der Loungekonzerte „Linie 2“ und der Kammermusikreihe in Freiburg, drei Konzertreisen ins europäische Ausland und die Auftritte bei den Donaueschinger Musiktagen sowie beim Eclat-Festival in Stuttgart sind ebenfalls bereits fixiert. Für die geplante Übertragung der Stuttgarter Konzerte via Livestream werden gegenwärtig Kameras in der Liederhalle getestet.